

Neuer Standort mit Top-Möglichkeiten

Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.

pd/ Mit dem Zitat der amerikanischen Autolegende Henry Ford lässt sich auch die grosse Erfolgsgeschichte der Duss Küchen AG treffend beschreiben. In rund 25 Jahren hat sich die Firma vom Kleinstbetrieb zu einem der grössten Küchen- und Schreinerunternehmen der Region entwickelt, in dem perfekte Zusammenarbeit und ein starker Zusammenhalt grossgeschrieben werden. Die 22 Mitarbeiter und sechs Lehrlinge stehen gemeinsam mit den drei Inhabern Robert Duss, Hanny Duss-Schmidli und Kurt Baumgartner für einen einmaligen Service ein, der keine Kundenwünsche offenlässt.

Dabei versteht es die Firma, beste Schweizer Präzisionsarbeit mit kreativen Innovationsideen zu kombinieren und so immer wieder überraschende Lösungen zu liefern. Um den eingeschlagenen Expansionskurs erfolgreich weiterzuführen, ist das Unternehmen im August 2010 von Kriens in die Emmenweid nach Emmenbrücke gezogen, wo in neu renovierten, hellen und grosszügigen Räumlichkeiten auch in Zukunft sämtliche Küchen und übrigen Schreinerarbeiten von A-Z in Eigenproduktion hergestellt und ausgeführt werden.



2500 m² Produktions-/Ausstellungsfläche und einzigartige Innovation

Mit einer Produktions- und Ausstellungsfläche von ca. 2500 m² und einem modernen Maschinenpark erwartet die Kunden neu ein noch umfassenderes Küchen- und Serviceangebot. Zudem hat die Firma den Umzug dazu genutzt, sich in Sachen Technik auf den allerneuesten Stand zu bringen und damit die Qualität der Duss-Küchen noch einmal massiv zu steigern. Die entsprechenden Erneuerungen sind einzigartig in der Region und absolut

zukunftsweisend. Die sogenannte Duss-Innovation setzt neue Massstäbe im Küchenbau, was am Eröffnungsevent eindrücklich demonstriert worden ist und auch in Fachkreisen grosse Beachtung gefunden hat. Ausführliche Informationen dazu erhalten interessierte Kunden jederzeit gerne persönlich von den Duss-Spezialisten.

Grossartiges Preis-Leistungs-Verhältnis

Die Duss Küchen AG wird auch weiterhin mit einem der besten Preis-Leistungs-Angebot überzeugen, getreu ihrem Motto: «Schweizer Qualitätsarbeit, termingerecht, kundennah und zu vorteilhaften Konditionen». So sieht erfolgreiche Zusammenarbeit aus, von der wirklich alle profitieren.

Bündner des Jahres 2010

Drei Sportler wurden für den diesjährigen Preis «GR-Innovativ» nominiert, das Rennen machte aber ein Touristiker. Der Krienser Kurt Baumgartner, Hotelier in Scuol, wurde von der fünfköpfigen Jury für sein Charisma und seinen unbedingten Glauben an die Zukunft der Hotellerie im Alpengebiet den anderen Kandidaten vorgezogen. Als Preis erhält der Bündner des Jahres eine von der Grenchener Uhrenfirma ETERNA gestiftete Uhr.



Kurt Baumgartner

pd/ Seit 1999 führen die Besitzer und Gastgeber Julia und Kurt Baumgartner das Hotel Belvédère in Scuol im Unterengadin. Weiter gehören das Badehotel Belvair (seit 2004) mit dem Restaurant Nam Thai (seit 2009) und das Hotel GuardaVal (seit 2009) – alle drei im Besitz der Familie Baumgartner – mit in den erfolgreichen Verbund der Belvédère Hotels Scuol, die mit Persönlichkeit und Herzlichkeit geleitet werden. Der charismatische Hotelier lenkt die Aufmerksamkeit der Kundschaft auf echte Erfahrungs- und Erholungswerte. Die hervorragende Küche basiert auf dem lokal veranker-

ten Angebot, das Charisma der Häuser lebt vom ansprechenden Mix zwischen Altem und Neuem, zwischen Trend und Tradition und von der unaufdringlichen, aber präzisen Kenntnis der Gästebedürfnisse.

Kurt Baumgartner und seine Crew beweisen ein ausserordentliches Geschick darin, die Individualität der Kunden – auch aus Kriens – zu erfassen und einen Aufenthalt im Unterengadin zu einem nachhaltigen Erlebnis werden zu lassen. Der unbedingte Glaube an die Zukunft der Hotellerie im Alpengebiet führt Kurt Baumgartner zu ebenso überlegten wie regionalwirtschaftlich willkommenen Investitionen in den weiteren Ausbau nachhaltig ausgerichteter Infrastrukturen. Das neueste Projekt «Villa Polenta», geplante Eröffnung auf den Winter 2012/13, und der sehenswerte «Ala Nova» (romanisch: neuer Flügel) sind sinnbildlich Zeichen dafür, dass im Unterengadin ein neuer Wind weht und die Sicherung der touristischen Zukunft tatkräftig angepackt wird.